

# Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

## Wie wir die Schwierigkeiten des familiären Zusammenlebens überwinden können

Die Erfahrung des familiären Zusammenlebens ist ein grundlegender Baustein für die psychologische Bildung der Individuen, denn als soziale und interaktionsbedürftige Wesen finden sie in der Familie eine Mikrogemeinschaft, die sie auf das

glied von jeglicher Art der Abhängigkeit befreien;

- die Erziehung im Altruismus verankern und dafür sorgen, dass die Eingrenzungen des eigenen Ichs abgetragen werden;

- das Bewusstsein für die Erkenntnis der eigenen

und respektiert fühlt, umso stärker gestalten sich die familiären Bande.

Die Förderung der Selbständigkeit, d.h. die Befähigung des Wesens, die Zügel des Lebens in die eigenen Hände zu nehmen, darf von der Familie nicht vernachlässigt werden. James Hollis erklärt: „Die wichtigste psychologische Aufgabe von Vater/Mutter ist es nicht, die Dinge „leicht zu machen“, sondern den Weg für die vollständige Trennung vorzubereiten, im Hinblick auf jenes nachfolgende Stadium der Kindheit, das wir als Erwachsensein bezeichnen.“ Somit müssen die Eltern es lernen, an ihre Kinder Verantwortungen zu übertragen, was nicht als fehlende Liebe interpretiert werden darf, denn es gibt keine liebevollere Geste, als die Kinder auf die natürlichen Herausforderungen der Existenz vorzubereiten.

Anstatt die Suche und Bestrebungen nach im Ego begründeten Erfahrungen und Realisierungen zu unterstützen, die sich meistens in dem Drang nach „haben, besitzen, kontrollieren usw.“ niederschlagen, muss die familiäre Erziehung danach trachten, dem Kind das „Sein“ verständlich zu machen, aber nicht, um jemand „in der Welt zu sein“, sondern um seine eigene spirituelle Essenz zu verwirklichen.

Deshalb muss der gesamte Erziehungsprozess gewissermaßen in die erhabenste Aufgabe münden: dem Kind bei der Entwicklung seines spirituellen Potenzials behilflich zu sein. Es geht nicht allein um die dogmatische Entwicklung der Religion, sondern um den Aufbau eines günstigen Ambientes, in welchem das Wesen seine Verbindung mit sich selbst, mit seinen Mitmenschen und mit Gott kultivieren und vervollkommen kann.

*Iris Sinoti*

*Jungianische Therapeutin*



spätere gesellschaftliche Zusammenleben auf einer breiteren Basis vorbereitet. Doch wenn wir das gegenwärtige Panorama der Familien betrachten, merken wir, dass es ihnen noch immer nicht gelungen ist, ihrer ursprünglichen Rolle und Zielsetzung gerecht zu werden. Abhängigkeit und Co-Abhängigkeitsbeziehungen, von Gewalt geprägte Beziehungen, fehlender Dialog, abusive Beziehungen u.a. negative Faktoren gehören leider noch zum Alltagsbild vieler Familien.

In diesem traurigen Kontext gehen der wahre Zweck und Auftrag der Familien leider zusehends verloren. Es ist daher angebracht, uns einige der Aufgaben, in die eine Familie hineinwachsen muss, ins Gedächtnis zu rufen:

- die Entwicklung der Zuneigung auf eine gesunde und immer umfassendere Weise fördern: die Liebe fließt aus dem Familienkreis heraus und berührt die Menschheit;
- den Aufbau der Selbständigkeit unterstützen und das Familienmit-

Unsterblichkeit erwecken.

Es handelt sich um herausfordernde Aufgaben, die bewußt und verantwortungsvoll wahrgenommen werden müssen. Das große Problem ist, dass sich die Menschen meistens nicht angemessen auf die familiären Verantwortungen vorbereiten und dadurch Konflikte herbeischwören, die sich negativ auf die individuelle Psychologie des Wesens und darüber hinaus auf die Gesellschaft auswirken.

Hinsichtlich der Entwicklung des Gefühls der Zuneigung stellt sich für die Familie die große Herausforderung, ihren Kindern lieben zu lehren. Damit muss schon vor der Schwangerschaft begonnen werden, wenn sich das Paar in beiderseitigem Respekt der Individualität (Berücksichtigung des Selbstwertes) zu einem liebendenn Zusammenleben entschließt und gemeinsam die Fundamente für ein freundliches und aufnahmebereites Heim legt. Je mehr sich der inkarnierende Geist angenommen

## Spirituelle Beziehungen Zuhause

Der Spiritismus bietet uns die Antworten auf die kompliziertesten menschlichen Fragen, sowohl auf jene rein existenzieller Natur als auch auf Fragen nach der eigenen Identität, wie „Wer bin ich wirklich?“, „Weshalb bin ich auf diesem Platz und bei den Menschen, die mich umgeben?“, „Warum bin ich in dieser Familie geboren?“, „Warum in diesem Land und nicht in

geben und kann in beiderseitigen ehelichen Despotismus ausarten.

Die Berücksichtigung des Evangeliums Jesu und der Lehren der Geistwesen öffnet im Zusammenleben zwischen Eltern und Kindern Perspektiven für ein viel besseres und tieferes Verständnis und auch für mehr zwischenmenschliche Solidarität als ohne diese Orientierung.



jenem anderen, dessen Kultur ich mehr bewundere?“, „Weshalb gibt es die menschlichen Konflikte?“ und so geht es weiter ... bis hin zu den tiefsten philosophischen Fragen, wie „Wer ist Gott?“, „Was ist das Wesen?“, „Welche Art von Wesen bin ich?“, „Was ist das Universum?“, „Gibt es ein Leben, wie wir es kennen, im Universum?“, „Wer war Jesus wirklich?“ usw.

Die menschlichen Beziehungen finden sich auch in diesem Fragenkomplex wieder, der die einfachen und verschlüsselten Aspekte der Verbindungen innerhalb der Familie, der Ehe, in der Gesellschaft und im Beruf beleuchtet. Die spiritistische Lehre behandelt allerdings das Zusammenleben in der Familie und in der Ehe nicht als einfache „Diskussion über die Beziehung“.

Die menschlichen Beziehungen auf der Grundlage von Empathie und Solidarität können und müssen das Verhalten der Ehepartner prägen. Ohne diese Basis, die der Spiritismus uns bietet, wird die Verbindung Raum für die Aggressivität, den Betrug, den fehlenden gegenseitigen Respekt

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt leben wir in einer Transitionsgesellschaft hinsichtlich der materiellen, kulturellen und sozialen Werte und, wie vom Spiritismus erläutert, im Hin- und Rückfluss von in Paradigmen der Vergangenheit verankerten Ideen, die uns an frühere Zeiten und Gegebenheiten fesseln und Konflikte in den zwischenmenschlichen Beziehungen auslösen können. Alle diese Aspekte belasten das eheliche Zusammenleben; sie stören die liebende Harmonie zwischen den Ehepartnern und führen gegenseitige Aggressionen herbei.

Der Spiritismus bietet uns Alternativen, damit wir die Ursachen für unsere derzeitigen Probleme in früheren Leben ausfindig machen können. Indem wir zur eigenen Erkenntnis eingeladen sind, können wir diese Probleme anhand unserer Tendenzen identifizieren.

Es gibt daher Wege für den Zugang zu den notwendigen Antworten, damit wir den Frieden und die Harmonie in unserem Zuhause herstellen können.

**Sonia Theodoro da Silva**

*Philosophin*

## Integrale Erziehung

Denkst du, dass die Reinkarnation als eine Strafe anzusehen ist?

Im *Buch der Geister*, Frage 167, erklären Kardec's Lehrer, dass die Reinkarnation den progressiven Fortschritt der Menschheit zum Ziel hat.

Ist es möglich, aus diesem Blickwinkel die Reinkarnation mit einer Schule zu vergleichen? Sowohl die Reinkarnation als auch die Schule haben als erzieherisches Ziel, das Wachstum des Wesens in seinen gesamten Dimensionen auf eine *integrale Weise* zu fördern, d. h. die intellektuellen, sozialen und moralischen Potenziale zu entwickeln. Folglich, wenn die Reinkarnation eine Schule ist, sind wir alle die Schüler.

Doch wenn wir die Reinkarnation mit einer Schule vergleichen, wann glauben wir, dass das Lernen einer Strafe gleichgestellt werden kann? Immer dann, wenn der Schüler nicht zum Lernen bereit ist, wenn er den Unterricht schwänzt und das Schuljahr wiederholen muss. In diesem Fall wird das Lernen wirklich zur Strafe, denn der Schüler sieht sich genötigt, wiederum den gleichen Unterrichtsstunden beizuwohnen, die gleichen Lehrer zu haben und darüber hinaus auch noch die Verantwortung dafür zu tragen, gute Noten zu bekommen, da ihm der Lernstoff ja schon bekannt ist.

Wenn wir das Beispiel der Schule auf die Reinkarnation anwenden, fragen wir uns: Wann ist die Reinkarnation eine Strafe? In gleicher Weise, d.h. wenn man erneut geboren werden und die Lektionen wiederholen muss, die noch nicht erlernt wurden: jener alte, abstoßende Brauch des Lästerns, das fehlende Selbstvertrauen, die hemmende Angst, etwas falsch zu machen und der Widerstand gegen die Vergebung einer Schuld aus der Vergangenheit.

Eine integrale Erziehung übertrifft bei weitem die Ansicht, dass nur die Zeit ein Lehrmeister ist. Wäre dem so, würde uns eine Kette von physischen Leben immer weiser machen. Doch die integrale Erziehung bewirkt die Erweckung von Kenntnissen mit praktischer Anwendung im Leben und bringt die in uns ruhenden Potenzialitäten zum Vorschein, damit *unser Licht leuchten möge*.

**Davidson Lemela**

*Neuropsychologe*

### Redaktion

#### Journalist:

Katia Fabiana Fernandes - n° 2264

#### Redakteurin

Evanise M Zwirtes

#### Mitarbeiter

Maria Angélica de Mattos - Revision  
Cintia C. dos Santos - Englische Übersetzung  
Tanya Moore - Englische Revision  
Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung  
Hannelore P. Ribeiro-Deutsche Übersetzung  
Maria M Bonsaver - Spanische Übersetzung  
Lenéa Bonsaver - Spanische Übersetzung  
Nicola P Colameo Italienische Übersetzung  
Sophie Giusti - Französische Übersetzung

#### Berichterstattung

Iris Sinoti  
Sonia Theodoro da Silva  
Davidson Lemela  
Evanise M Zwirtes  
Cláudio Sinoti  
Adenáuer Novaes

#### Grafikdesign

Evanise M Zwirtes

#### Studententreffen (auf Portugiesisch)

**Sonntags:** 17.45 - 21.00 Uhr

**Montags:** 19.00 - 21.00 Uhr

**Mittwochs:** 19.00 - 21.00 Uhr

**Samstag:** 18.30 - 20.00 Uhr

#### Studententreffen (auf Englisch)

**Mittwochs:** 17.20 - 18.30 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE  
378, Lillie Road - SW6 7PH - London  
Informationen: 0207 341 4948  
E-mail: spiritistps@gmail.com  
[www.spiritistps.org](http://www.spiritistps.org)  
Registered Charity N° 1137238  
Registered Company N° 07280490

## Freude am Lernen

Das menschliche Leben ist sehr schön, jedoch sehr kurz. Wo befindest du dich? Aktiv auf der Bühne oder im Publikum als passiver Zuschauer deiner Konflikte, Verluste, Enttäuschungen, Frustrationen, deiner Schuld?

Als Erbe der göttlichen Abstammung ist die Freude zu leben ein natürliches Attribut des Geistes. Du bist ein Lehrling in der großen Schule des Lebens.

Was lernst du gerade? Unter welchem Gesichtspunkt? Hast du schon von der Liebe zu sich selbst gehört?

Die Selbstliebe beginnt mit dem Verständnis, der Annahme sowie der Praxis der göttlichen Gesetze, der Gesetze der Liebe. Die Entscheidung, mit dem göttlichen Willen in Einklang zu gelangen, ist grundlegend für die Entwicklung der Selbstliebe, in der Freude zu lernen.

Um empfänglich für die orientierende Kraft Gottes zu werden, muss der Geist darin geübt werden, an die göttliche Hilfe zu glauben. Die geistige Kraft trägt die unfehlbare Energie Gottes in sich. Möchtest du es versuchen?

Die größte Herausforderung dabei ist zu lernen, mit deinem Psychismus umzugehen und Gedanken und Emotionen zu lenken. Wenn es dir gelingt, dich von den schlechten Gewohnheiten zu befreien und das Gute zu tun, weil du es tun möchtest und nicht nur weil das Schlechte zu Leid führt, dann wirst du die Selbstbeherrschung entwickeln.

Lerne, Gott in allen Menschen zu sehen. Dein größeres Ziel ist es, den Weg zurück zu Gott zu finden. Die spirituellen Erziehungsprozesse bilden sich durch die Ausübung der inneren Freiheit, bei der wir zwischen gesunden und zerstörerischen Prozessen wählen. Indem du also deinen Willen lenkst, kannst du lernen und der richtigen Richtung deines Schicksals, dem Glück spontan folgen.

**Evanise M Zwirtes**

*Transpersonale Psychotherapeutin*



## Die wahre Freiheit

Durch die Notwendigkeit der Individuation angetrieben - eine Reise, die den Menschen zur Vollkommenheit führt - brechen wir von der Unwissenheit in Richtung des Lichts des Wissens auf, auf dem langen Weg, der durch die göttlichen Gesetze aufgezeigt wird. Das Self, Archetyp der Totalität, ist der göttliche Vertreter in der Psyche, der die gesamte Strecke über antreibt.

Je mehr das Individuum ein Gefangener seiner eigenen Komplexe und Konflikte ist, desto stärker werden seine Beziehungen zu den anderen und gegenüber dem eigenen Leben beeinträchtigt. Wenn dies geschieht - selbst wenn er glaubt frei zu sein - antwortet er auf die Fragen des Lebens als Gefangener beschränkender Muster und Glaubenssätze, die nicht selten



Vom Moment seiner Empfängnis bis zur Geburt ist das Überleben des Menschen von jenen, die ihn umgeben sowie von den Kräften des Lebens abhängig. Die Art, wie seine physischen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse befriedigt werden, wird einen starken Einfluss auf seine Persönlichkeit ausüben. Allerdings ist der Geist an sich keine Tabula rasa, kein leeres Blatt ohne Inhalt. Er trägt jahrtausendealtes Erlerntes in sich, das über die Reinkarnationen hinweg erworben wurde.

Eben deshalb finden die externen Einflüsse unterschiedlichen Widerhall und führen zu verschiedenen Antworten bei den Individuen, selbst wenn sie sich ähnlichen Fragen gegenüber sehen. In diesem inneren Feld tritt die Freiheit auf eigene Weise in Erscheinung. Nicht immer - oder fast nie - können wir uns die Umstände aussuchen, auf die wir treffen; aber wir können unsere Haltungen gegenüber dem Leben bestimmen, und dies resultiert aus unserer Freiheit.

zu ständigen Frustrationen führen. Aus diesem Grund ist die Freiheit eher eine innere Errungenschaft des Individuums, seines endlosen Kampfes gegen die unterdrückenden Faktoren an seinen intrapsychischen Grenzen, als die Kontrolle der Umstände, in denen er lebt, da er diese nicht beeinflussen kann.

Jesus bekräftigte, dass die Kenntnis der Wahrheit der Weg ist, um frei zu werden. Auf welche Wahrheit bezog sich der Meister? Die absolute Wahrheit ist unerreichbar, denn nur Gott kann sie erfassen. Hingegen ist die Wahrheit über sich selbst ein gangbarer Weg.

Je mehr es uns gelingt, die eigenen Rätsel zu lösen, je mehr die Kraft der Liebe Resonanz in unseren Handlungen findet, je mehr wir uns von dem moralischen und spirituellen Willen sowie den Werten nähren, desto weiter nähern wir uns der wahren Freiheit.

**Cláudio Sinoti**

*Jungianischer Therapeut*



### Jesus, der größte Therapeut

Ein echter Therapeut ist ein Heiler, der dem anderen behilflich ist, das Bewusstsein zu erweitern, um in seinem Inneren die Ursache seiner Krankheit zu erkennen und sich auf diese Weise von ihr zu befreien. Ein Therapeut hat sich der Ethik und dem Wunsch, den anderen zu helfen, verschrieben. Eine Therapie umfasst mehr als die Heilung des Körpers und die Beseitigung der Krankheit; sie muss die Klärung der Faktoren, die sie hervorgerufen haben und die Erkenntnis des Grundes, weshalb sie in das Bewusstsein eindrang, beleuchten. Eine Krankheit ist keine Strafe, auch keine Folge von nachteiligen Taten, sondern das Ergebnis eines Angebots des Lebens, das den Geist inspiriert, den Aneignungsprozess einer Fähigkeit aufzunehmen, die ihm für seinen weiteren Evolutionsweg nützlich ist.

Ein Trostwort, eine Orientierung oder eine Botschaft, die neue Perspektiven für das Leben eines Menschen öffnen, sind als therapeutische Fingerzeige einzustufen, vor allem wenn sie die Wahrnehmung des Bewusstseins zu dem Verständnis seiner selbst und zu der Erkenntnis, dass es eine neue existenzielle Dimension gibt, führen. Diese neue Dimension kann in den meisten Lehren Jesu gefunden werden, der sie als Himmelreich bezeichnete.

Zu den großen Taten Jesu zählt nicht nur die Tröstung der Betrübten, die Demonstration der grenzenlosen Liebe, auch nicht die Lehre der Vergebung, sondern hauptsächlich die Offenbarung der

spirituellen Dimension an jene, die ihm zuhörten. Mit dieser Tat vermittelte Jesus die Information über die Existenz einer viel größeren Realität, die weit über die typisch eingeeengte und immediatistische Perspektive seiner Zuhörer hinausragte, die sich lediglich auf das Leben des Körpers beschränkten. Diese Dimension, wenn auch auf metaphorische Weise beschrieben, diente als eine erstrebenswerte und erneuernde Realität angesichts eines geplagten und sinnlosen Lebens.

Die von Jesus gebotene Therapie bedeutet viel mehr als die stille Akzeptanz der Bitternisse und Trübsale des Lebens, denn sie vermittelt dem Menschen die Wahrnehmung seiner Unsterblichkeit, die ihm die Ängste nimmt und ihn von eingrenzenden Lehren des Bewusstseins befreit. Angesichts der verwandelnden Kraft, die sich dank der zentrierten Realität des Geistes und des geförderten Selbstwertes durchgesetzt hat, wurde sie zu einem fantastischen Impuls für eine neue Lebensweise und für das Verständnis der Bestimmung und des Sinns des Lebens.

Seine Offenbarung berührte die Essenz des Geistes und ermöglichte die Gründung einer neuen Religion, die die mythische und polytheistische Lebensweise der Unterdrücker seines Volkes kooptierte und sich über die Grenzen des Reiches der Eroberer ausbreitete. Die Elemente, die seiner Lehre zugrunde liegen, stammen aus den Naturgesetzen, aus der spirituellen Realität und aus dem von ihm vorgestellten

Konzept Gottes.

Durch die Förderung eines neuen Weltbildes, das von einem harmonischen Miteinandersein und der Konsistenz der Unsterblichkeit des Geistes geprägt ist, wurde er zum Befreier der Menschheit, die er von ihrem geringen Selbstwert erlöste, sowie zum Heiler der Seele, somit zum größten Therapeuten. Er kam nicht um zu retten, sondern um zu bewirken, dass die menschlichen Wesen das Bewusstsein der eigenen Unsterblichkeit in ihre Persönlichkeit integrierten.

Die Übernahme seiner Heilungsmethode, folglich seiner Lehre setzt voraus, dass die eigene Unsterblichkeit erkannt und beherzigt wird, und dass diese hohe Auszeichnung in alle Erfahrungen des Lebens einfließt, während man sich für den Aufbau einer besseren Gesellschaft einsetzt. Die Therapie Jesu ist revolutionär und wegweisend, denn sie weckt persönliches Verantwortungspotenzial in dem, der sie übernimmt und weist darauf hin, dass die Nächstenliebe die Selbstbestimmung dessen fördert, der sich dieser Therapie unterzieht. Der zentrale Punkt des Lebens lautet somit: „sei dir deiner Unsterblichkeit bewusst und handle im Einklang mit deiner wesentlichen Bedingung des Geistes, indem du das Gute förderst, den Frieden und die Harmonie verbreitest und die Würde eines jeden menschlichen Wesens respektierst.“

**Adenauer Novaes**

*Klinischer Psychologe*